

EINE ZEITSCHRIFT DES OCV

HERAUSGEBER:
OBERSCHWÄBISCHER CHORVERBAND 1885 E.V.



Ausgabe 2/2021

Die Gedanken sind frei

3. Oktober - Deutschland singt



Der "Frohsinn" Biberach und "Chorisma" Warthausen im Biberacher Spitalhof



„Cantabile Leutkirch“
führt die Tradition fort



Songwriterin Felicitas Mietz aus
Frankfurt und ihre Band

EDITORIAL	3
DIE VERBANDSCHORLEITERIN	3
CORONA-NEWS	4
3. OKTOBER - DEUTSCHLAND SINGT	5
LANDESEHRENNADEL FÜR ERWIN GERING. AUS DEN REGIONEN	7
WENN DIE STIMME VERSAGT	8
FORTBILDUNG	13
UNSERE WERBEPARTNER	14
	15

Sponsoren sind wichtig für unsere Arbeit

Schwäbischer Chorverband

Singen und Stimme Chorpraxis Vereinsführung



DEUTSCHER CHORVERBAND



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR REGIONALPOLITIK, FÖRDERUNG UND KUNST

Herausgeber:

Oberschwäbischer Chorverband 1885 e.V

Redaktion:

Klaus Haid

Schlierenbachstr. 15/1

88400 Biberach

Tel. 07351/22298

E-Mail: klaus.haid@kabelbw.de

Druck:

Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K.

Brühlstraße 6

86381 Krumbach

Anzeigenwerbung:

Klaus Haid, Biberach

Erwin Gering, Biberach

www.ocv1885.com



Liebe Sängerinnen und Sänger im Oberschwäbischen Chorverband,

vieles ist ab Herbst wieder möglich. Es wird wieder Sport getrieben, die Kultureinrichtungen und Museen öffnen wieder.

Endlich ist es bei uns Sängerinnen und Sängern auch gelungen die Probearbeit wieder aufzunehmen und Konzertauftritte zu veranstalten.

Wir haben sie alle über die Geschäftsstelle informiert was dafür notwendig ist. Wenn sie noch weitere Hilfe benötigen, dann hilft Ihnen Frau Ewert gerne weiter.

Über eineinhalb Jahre mussten wir alle darauf warten unser geliebtes Hobby wieder ausüben zu dürfen. Die ersten Proben, die ersten Auftritte, wie hat uns das alles gefehlt.

Freuen sie sich auf die Gemeinschaft im Chor, die persönlichen Kontakte und ein gesundes Miteinander in der Chorfamilie unserer Heimat Oberschwaben.

Ihr Achim W. Schwörer

Präsident

Musikzentrum feierlich eröffnet!



Wir sind umgezogen.

Schwäbischer Chorverband e.V.
im Musikzentrum Baden-Württemberg
Eisenbahnstr. 59
73207 Plochingen
Tel: 07153 92816-60
Fax: 07153 92816-79
info@s-chorverband.de
www.s-chorverband.de

Schwäbischer Chorverband

Chorjugend

DIE VERBANDSCHORLEITERIN



Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Sängerinnen und Sänger

„Endlich wieder Singen“, das haben sicher viele von Ihnen gedacht, als die Chorproben, wenn auch unter strengen Vorgaben wieder erlaubt wurden. Doch viele Chöre konnten diese Vorschriften – vor allem die 2 Meter Abstandregel – nicht einhalten, da ihr Probelokal dafür zu klein ist. Hier war die Stadt bzw. die Gemeinde gefragt, doch die benötigen die Gemeindehallen oder sonstige großen Räume oft selbst um bei

ihren Sitzungen die Abstandsregeln einzuhalten. Es wäre für mich interessant zu erfahren, ob bzw. welche Probleme Sie in Ihrer Stadt bzw. Ihrem Ort in Sachen Probelokal haben. Der Landesmusikrat hat sich zwar mit einem eindringlichen Appell an den Vorsitzenden des Städtetags gewandt mit der Bitte, dass die Bürgermeister und Ortsvorsteher die Chöre bei der Suche nach einem geeigneten Probelokal unterstützen, aber das scheint leider meistens fruchtlos geblieben zu sein.

Zum Glück wurden die Corona-Vorschriften in letzter Zeit etwas gelockert – Frau Ewert von der Geschäftsstelle und Herr Haid informierten Sie regelmäßig über die neuesten Vorschriften und werden dies auch in Zukunft tun – so dass wir hoffen können, dass bald wieder alle Chöre ihre Proben abhalten können.

Einige Chöre stellten sich der Herausforderung, unter erschwerten Bedingungen zu proben und haben an der Aktion „3. Oktober – Deutschland singt“ teilgenommen haben. Siehe „Bericht aus den Regionen“.

Viele Chöre möchten gerne wieder mit den Proben beginnen und suchen nach der Pandemie eine(n) ChorleiterIn.

Darum biete ich wieder einen C1 –Grundkurs an. Bitte schauen Sie sich um, ob Sie jemanden für diesen Kurs finden und motivieren können. Wie bei der Jahreshauptversammlung angekündigt, übernimmt der

OCV für Mitglieder die Hälfte der Kursgebühr. Freundlicherweise dürfen wir wieder in die Schule in Bergatreute und zwar am 13. Nov. 2021 und am 11. und 18. Dez. jeweils von 9 bis 16 Uhr mit einer kleinen Mittagspause.

Bitte schicken Sie die Anmeldung direkt an mich: Anne-Regina Sieber@gmx.de Anmeldeschluss ist der 30. Oktober.

Auch die Proben mit den OCV-Chören beginnen wieder und auch hier haben wir in Bergatreute in der Gemeindehalle wieder unsere Probemöglichkeit bekommen. Natürlich gelten die 3 G-Regeln.

Der Männerchor bietet allen Sängern an, als Projektsänger einzusteigen und vom 26. – 29. Mai mit zum Chorfest nach Leipzig zu fahren. Einfach zur nächsten Chorprobe kommen oder direkt bei Eugen Kienzler email: ekienzler@t-online.de anmelden. Bei Fragen können Sie sich auch gerne an mich wenden.

Die Probentermine für den MCH: 19. Oktober, 14. Nov. 12. Dez. jeweils von 9 – 12 Uhr. Weitere Termine folgen im Frühjahr 2022. Der FCH freut sich ebenfalls über neue Sängerinnen. Hier findet die nächste Probe am 23. Oktober von 14.30 Uhr bis 17 Uhr ebenfalls in Bergatreute statt, die weiteren Termine werden bei dieser Probe besprochen und sind dann auf der OCV-Homepage zu finden.

Ich wünsche Ihnen, dass der Neustart in die Proben- und Konzerttätigkeit gelingt und viel Freude an all Ihren musikalischen Aktivitäten.

Liebe Grüße

Ihre Verbandschorleiterin

Anne-Regina Sieber
Chordirektorin ADC

Teilnahmebedingungen

zum Chorleiterkurs

finden Sie auf Seite 14

Status Update vom 24.09.2021

Das neue BDB-Hygienekonzept: Abstände sind keine Verpflichtung mehr

- Seit Donnerstag, 16.09.2021 ist die neue CoronaVO in Kraft. Der BDB hat sein Hygienekonzept daraufhin angepasst und mit den beteiligten Verbänden abgestimmt. Darin finden sich neben den Blasmusikverbänden in Baden-Württemberg auch alle Chorverbände (der Badische Chorverband, Schwäbische Chorverband, BW Sängerbund) sowie der Evangelische Posaunendienst in Deutschland abgebildet, so dass es nun erstmalig ein einheitliches Musterhygienekonzept in Baden-Württemberg für alle Blasmusik- und Chorverbände gibt.
- Kernbotschaft des neuen Hygienekonzepts ist, dass Abstände für Musikvereine ab sofort nicht mehr verpflichtend sind. Wenn die Abstände unterschritten werden, ist es aber umso wichtiger, dass die Zugangskontrolle laut Warnstufen der Verordnung eingehalten werden.
- Clusterinfektionen über Aerosole können in Räumen durch Frischluftzufuhr verhindert werden. Der BDB empfiehlt daher CO2-Messgeräte zur Kontrolle der Raumluftqualität einzusetzen und dadurch das Infektionsrisiko zu verringern.
- Es gibt nun ein dreistufiges Warnsystem:
- 1. Basisstufe -> In Räumen 3G (geimpft/genesen/getestet), im Freien ohne 3G (ab 5.000 Besuchern oder wenn Abstand nicht eingehalten werden kann mit 3G)
- 2. Warnstufe -> In Räumen 3G ausschließlich PCR-Tests, im Freien mit 3G
- 3. Alarmstufe -> In Räumen und im Freien 2G (geimpft/genesen)
- Für Schüler/innen muss kein direkter Testnachweis vorgezeigt werden (ggf. nur Schülerschein oder vergleichbares Dokument der Schule), sie gelten laut CoronaVO als getestet, da sie regelmäßig im Schulalltag getestet werden. Außerdem sind Schüler/innen von der PCR-Pflicht nicht betroffen und dürfen auch bei 2G Beschränkung teilnehmen.
- Das Hygienekonzept ist nun erweitert und gilt für Orchester, Chöre und Posaunenchor in Baden-Württemberg.
- Weitere Details sind im aktuellen Hygienekonzept und der Matrix laut CoronaVO abgebildet.

IN MEMORIAM – HORST PFENNINGSBERG



Wir haben die traurige Nachricht erhalten, dass unser Ehrenmitglied Horst Pfenningsberg verstorben ist. Auch wenn die Zeit schon beinahe 20 Jahre her ist, seit Horst Pfenningsberg im Oberschwäbischen Chorverband bzw. Oberschwabengau (wie er damals noch hieß) Mitglied des Gauvorstandes war, ist er bei uns noch in bester Erinnerung. Horst Pfenningsberg hat im Gauvorstand und im gesamten Oberschwabengau durch sein Wirken als Pressereferent Spuren hinterlassen. Er hat die Öffentlichkeitsarbeit des Gaus deutlich professionalisiert und damit moderne Kontaktwege zu den Mitgliedsvereinen aufgebaut, von denen wir, der Oberschwäbischen Chorverband heute noch profitiert. Wir danken Horst Pfenningsberg über den Tod hinaus und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

In Verbundenheit
Für den Oberschwäbischen Chorverband

Achim W. Schwörer
Präsident

Anne-Regina Sieber
Verbandschorleiterin

Josef Straka
früherer Gauchormeister und Ehrenmitglied



Sängerkranz und Cantabile singen erstmals gemeinsam in Leutkirch

„Es ist eine Freude, dass wir wieder Musik in Gemeinschaft erleben dürfen“. Mit diesen Worten am Sonntagabend unter den Arkaden des Rathauses hatte Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle vielen Bürgern aus dem Herzen gesprochen. Schnell waren alle Stühle besetzt und es blieben nur noch Stehplätze übrig für die zahlreichen Besucher.

In ganz Deutschland traten am 3. Oktober um 19 Uhr Chöre auf um zusammen mit den Zuhörern überall die gleichen Lieder zu singen und so mit allen Generationen und Kulturen den Tag der Deut-

Wie sehr Musik verbindet konnten alle Beteiligten an diesem Abend hören und sehen.

Erstmals traten die beiden Chöre Sängerkranz Leutkirch (Ltg.: A. R. Sieber) und Kammerchor Cantabile (Ltg.: Stefan Deuschle) gemeinsam auf. In zuerst getrennten Proben und dann am Samstagnachmittag gemeinsam vorbereitet, intonierten sie unter der besonderen Akustik des Gewölbes der Rathaus-Arkaden unter der Leitung von Anne-Regina Sieber und begleitet von Mechthild Schöllhorn am E-Piano international bekannte Liedsätze.



„Der Gesang und die Musik sind auch immer ein Ausdruck der Dankbarkeit. Ich bin mir fast sicher, dass heute Abend, wenn überall in unserem Land die Lieder zum Himmel steigen, die Engel im Chor der himmlischen Heerscharen nicht anders können, als einfach miteinzustimmen.“ Mit diesen Worten dankte Pfarrer Gerlach allen Anwesenden für eine wunderschöne, stimmungsvolle musikalische Danke-De-mo zum 3. Oktober. Zum Schluss sangen alle Anwesenden zusammen die Deutschland- und Europahymne.

schen Einheit fröhlich mit gemeinsamem Singen zu feiern. Die ausgewählten Chorsätze haben einen besonderen Bezug zu dem 3. Oktober und der friedlichen Wiedervereinigung. So wurde z. B. mit dem Lied „Danke für die Lieder“ daran erinnert, dass die Musik vor 31 Jahren mit dazu beigetragen hat, dass aus einem Protest kein Aufstand sondern ein friedlicher Widerstand wurde. Danke für die Lieder sagten auch die Sängerinnen und Sänger, weil sie nach 18 Monaten endlich wieder zusammen singen konnten. „We shall overcome“ und „Hevenu shalom alechem“ beinhalten die Hoffnung auf ein friedvolles Miteinander und dass wir alle Probleme und Herausforderungen mit denen wir heute kämpfen eines Tages überwinden werden. Die Achtung vor der Natur, aber auch das Achten auf unsere Mitmenschen wird in dem bekannten Lied „Der Mond ist aufgegangen“ besungen. Ost und West zusammen durch einen Song: „Über sieben Brücken musst du geh'n“ 1987 in der DDR entstanden nahmen es 1990 die DDR-Band Karat und der westdeutsche Sänger Peter Maffay gemeinsam auf. Weitere Lieder standen auf dem Programm und einige Lieder wurden abwechselnd mit dem Publikum gesungen. Die Texte dazu lagen aus und auch passende Kerzen mit dem Logo von Deutschland singt wurden vom Sängerkranz verteilt.

„Luther schätzte die Musik als beste Gottesgabe, sie ist Ausdruck der Hoffnung und Dankbarkeit“, so Pfarrer Volker Gerlach, der in seinem Grußwort zusammenfasste: „Diese Aktion soll das Verbindende der Menschen in unserem Land und in der Welt hervorheben“.

als beste Gottesgabe, sie ist Ausdruck der Hoffnung und Dankbarkeit“: So Pfarrer Volker Gerlach, der in seinem Grußwort zusammenfasste: „Diese Aktion soll das Verbindende der Menschen in unserem Land und in der Welt hervorheben“. Hans-Jörg Henle dankte zudem den Chören für die Beteiligung an der Aktion zum Tag der deutschen Einheit, verbunden mit dem Aufruf: „Dieser Tag zeigt auch, dass die Demokratie nicht vom Himmel fällt, sie erfordert den täglichen Einsatz von uns allen“.



Fotos: Sängerkranz

3. OKTOBER - DEUTSCHLAND SINGT

Biberacher Bürger und Sänger feiern deutsche Wiedervereinigung

Einen besinnlichen Abschluss vom Tag der deutschen Einheit erlebten die Teilnehmer der Aktion "Deutschland singt". Die Sänger*innen von Chorisma Warthausen und der Männerchor Frohsinn Biberach wurden von Simon Föhr instrumental begleitet und geleitet. Sie waren wieder die Ausrichter, dieses zum zweiten Mal stattfindenden gemeinsamen Singens. Wie deutschlandweit geplant, sangen am Sonntagabend 3. Oktober die Bürger Deutschlands, in mehr als 140 Orten oder Plätzen, zehn allseits bekannte Lieder. Punkt 19:00 Uhr eröffnete Bürgermeisterstellvertreter Josef Weber, anwesend war auch MdB Josef Rief, vor zahlreichem Pub-

likum die Wiedervereinigungsfeier. Josef Weber gedachte in seiner Ansprache der Macht der friedlichen Demonstration, die die Bevölkerung der damaligen DDR jeden Montag wagte. Diese friedlichen Demonstrationen können nicht hoch genug geschätzt werden und zeigen welche Macht in friedlichen Demonstrationen steckt. Diese führte letztendlich, dann zur friedlichen deutschen Wiedervereinigung. Die mit dem Liedzettel ausgegebenen Windlichter schufen im historischen Spitalhof, in der beginnenden Dunkelheit, ein



Die Sänger*innen von Chorisma Warthausen und der Männerchor Frohsinn Biberach geleitet von Simon Föhr



Bürgermeisterstellvertreter Josef Weber erinnerte an die friedliche deutsche Wiedervereinigung



MdB Josef Rief, selbst aktiver Sänger, war begeistert von der tollen Atmosphäre

Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an Erwin Gering.

„Ein Macher und Schaffer, ein ehrenamtlicher Langstreckenläufer“

Für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement ist Erwin Gering vom Stadt seniorenrat von Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Norbert Zeidler überreichte die Ehrung im Rahmen der Mitgliederversammlung des Stadt seniorenrats.

„Ein Macher und Schaffer, ein ehrenamtlicher Langstreckenläufer“. Mit diesen Worten umschrieb Oberbürgermeister Norbert Zeidler das vielfältige ehrenamtliche Engagement Erwin Gering, das sich vor allem durch einen Punkt besonders auszeichnet: Langfristigkeit. Erwin Gering setzt sich gleich auf drei Gebieten seit vielen Jahren für das Gemeinwesen ein: In der Seniorenarbeit, beim Oberschwäbischen Chorverband und im Kirchengemeinderat.

Seit 1991 ist Erwin Gering Vizepräsident des Oberschwäbischen Chorverbands und hatte dadurch maßgeblichen Anteil an der Entwicklung des Chorwesens in Oberschwaben. Neben der Organisation der Hauptversammlungen und der Mitorganisation von Chorwettbewerben und Tagungen war er als Laudator bei der Ehrungen ein wichtiges Bindeglied zu den Mitgliedsvereinen. Verbandschorleiterin Anne-Regina Sieber lobte in ihrer Laudatio: „Erwin Gering arbeitet und arbeitet und rühmt sich mit keinem Wort.“

Bereits 1983 wurde Erwin Gering in den Kirchengemeinderat der Heilig-Geist-Gemeinde gewählt und gehörte diesem Gremium bis 2019 an. Auch über die Ebene der Kirchengemeinde hinaus war er ehrenamtlich engagiert, so als Mitglied des Diakonischen Bezirksausschusses, dessen Vorsitzender er eine Wahlperiode lang war. Zudem war er Mitglied im Kirchenbezirksausschuss und vertrat den Kirchenbezirk in der Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Senioren in Württemberg. In einer kurzen Laudatio dankte Dekan Matthias Krack Erwin Gering für seinen jahrzehntelangen Einsatz, für den er 2019 von der evangelischen Landeskirche mit der Brenzmedaille in Bronze ausgezeichnet wurde.



Eine besondere Freude war die Ehrung Erwin Gering für Marlene Goeth, Vorsitzende des Stadt seniorenrats. Seit 2010 gehört Erwin Gering dem Kuratorium der Seniorenbegegnungsstätte Ochsenhauser Hof an. Zwei seiner Tätigkeitsfelder hob sie dabei besonders hervor: Gering's Engagement als Technikbotschafter, bei dem er älteren Menschen alltagsunterstützende technische Geräte vorstellt und sein Einsatz bei der Zertifizierung von Einzelhändlern und Dienstleistern für ihren seniorenfreundlichen Service. Bei dem 2009 gestarteten Projekt geht es darum, Geschäfte und Dienstleister für die



Der OCV stellte den Antrag für diese besondere Ehrung

Bedürfnisse ihrer älteren Kunden zu sensibilisieren. Auch den Bemühungen von Erwin Gering ist es zu verdanken, dass mittlerweile über 100 Biberacher Betriebe das Zertifikat erhalten haben.

In der Aufzählung seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten darf ferner Erwin Gering's Einsatz für Bergerhausen nicht fehlen: Er war eine der maßgeblichen Triebfedern für die Umnutzung des Gasthofes Röble zum Bürger- und Vereinshaus. Während des Umbaus fungierte er als Sprecher der Bergerhauser Vereine und brachte mit 2200 Arbeitsstunden ein immenses Maß an Eigenleistung ein. Wie Oberbürgermeister Zeidler vorrechnete, entspräche diese Arbeitsleistung allein bei Ansetzung des Mindestlohns einem Gegenwert von rund 21 000 Euro. Auch im Rahmen der 700-Jahr-Feier Bergerhausens engagierte sich Erwin Gering und wurde dafür 1991 mit der Bürgerurkunde der Stadt Biberach ausgezeichnet.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Verleihung der Landesehrennadel ohne Feierlichkeiten im Rahmen der Mitgliederversammlung des Biberacher Stadt seniorenrats statt.



Der Biberacher OB Zeidler würdigte das Schaffen von Erwin Gering

Hier können Sie die Rede unserer Verbandschorleiterin herunterladen:

www.ocv1885.com

Im Vorbericht ist ein Link zur Rede von Anne-Regina Sieber

Seit 1994 bis heute führt „Cantabile Leutkirch“ die Tradition der Kammerkonzerte fort



„1970, beim Warten im Postamt an der Bahnhofstraße, kam mir die Idee, musisch interessierte Leute anzusprechen, um einen Kammerchor zu gründen“: So die „Initialzündung“ von Bärbel Fischer, die mit schnellem Erfolg geübte Sänger in allen Stimmlagen für einen gemischten Chor gewinnen konnte, darunter auch die Mitglieder des schon seit 1966 mit ihr spielenden Musizierkreises. Die gelernte Grundschullehrerin sang bereits im Ravensburger Singkreis unter seinem Leiter Rudolf Wetzels, der dann auch mit der ersten Probe im Juli 1970 den „Leutkircher Singkreis“ dirigierte. Das Ziel der jungen Singgemeinschaft war „nicht eine Konkurrenz zum Sängerkranz“, wie Frau Fischer betonte, sondern ein Kammerkonzert als Beitrag im Rahmen des Leutkircher Kinderfestes. Als sehr geeignete „Kammer“ erwies sich hierbei das Foyer im historischen Rathaus, in dem dann 1971 bereits zahlreiche Zuhörer den „Europäischen Madrigalen“ lauschten. Diese „Rathausmusik“ ist bis heute der zentrale Auftritt des Kammerchores vor einem treuen und wachsenden Publikum geblieben, so dass bald zwei Konzerta-bende und dann „aus der Enge des Rathauses“ 2007 der Wechsel in den Cubus des Gymnasiums notwendig wurden.

Neben den engagierten Mitgliedern und Vorständen des Kammerchores ist dieser Erfolg in erster Linie seinen Dirigenten zu verdanken, die versiert und motivierend jedes Jahr für ein neues und attraktives Programm sorgten: Nach „Rudel“ Wetzels folgten die Kirchenmusiker Josef Fleschhut und dann Rudolf Mathy, der bis 1991 den Chor leitete. Die anschließenden Jahre gestalteten sich dann allerdings recht stürmisch: 1992 mussten die Auftritte ausfallen und ein Jahr später verabschiedete sich der „Singkreis“ mit seiner letzten Rathausmusik. Der nun neu formierte Chor nannte sich „Cantabile Leutkirch“ und konzertierte noch einmal am Kinderfest. Drei Jahre ruhte dann aufgrund zu weniger Sänger der Probenbetrieb, bevor Roland Klein wieder mit neuer Besetzung für den nächsten Aufschwung sorgte. In seiner Zeit wurden „Cantabile“ ein eingetragener Verein sowie Konzertreisen zu den Partnerstädten und nach Teneriffa unternommen. Beim Chorwettbewerb 2005 in Ochsenhausen holte sich der Chor zudem das Prädikat „hervorragend“. In gleicher Weise leitet seit 2007 Stefan Deuschle den

Kammerchor, dem 2013 beim Landeswettbewerb in Donaueschingen ein starker vierter Platz unter Profi-Chören in seiner Kategorie gelang und der mit vielbeachteten, auch geistlichen Konzerten in der Region wie im Ausland das hohe Niveau festigte. Noch im Januar 2020 sorgte Cantabile mit einer festlichen Abendmusik in der Dreifaltigkeitskirche „für einen berührenden musikalischen Ausklang der Weihnachtszeit“, wie in der Zeitung zu lesen war. Die dann folgende Pandemie sorgte für den abrupten Stopp des Probenbetriebs, der dann im Frühjahr unter strengen Bedingungen im Cubus aber wieder, auch ohne klares Ziel eines Konzerts, aufgenommen wurde. Dies belegt eindrucksvoll, wie viel den „Cantabilisten“ der gemeinsame Gesang mit Stefan Deuschle bedeutet. Auch die zweite Corona-Welle im Herbst ließ die meisten Sänger nicht beirren: Nach mehreren Tests finden nun vierzehntägig virtuelle Proben statt, mit dem erklärten und erhofften Ziel, in der Weihnachtszeit Magnifikate unter anderem von Pachelbel, Stanford und Pärt dann wieder vor Publikum singen zu können.

Von Karl-Heinz Schweigert



„Ein gelungener Auftakt: Der Leutkircher Singkreis beim Konzert 1971 im historischen Rathaus.“

Abend der Chöre im Stillen Winkel in Eglöfs

Beim dritten Anlauf hat es endlich geklappt. Nach zweimalig wetterbedingter Absage konnte der Eglöfser Männerchor mit seiner Quintessenz sein sommerliches Abendkonzert im Stillen Winkel durchführen. Der Männerchor eröffnete mit Volksliedern wie "Geh aus mein Herz", "Das stille Tal" und "Wanderers Nachtlied". Die Quintessenz steuerte mit "Belle, qui tiens ma vie" und "Fine knacks for ladies" Literatur vergangener Jahrhunderte bei. "Die Bar zum Krokodil" der Comedian Harmonists wurde ebenfalls von der Quintessenz besungen. "The Wellermann" ein im letzten Jahr durch die Social Media gehender Shanty und "Africa" von Toto waren weitere Beiträge des Männerchores. Natürlich durfte zum Schluss der Klassiker vom MCE "Mir heibet heit", welcher mit allerhand Utensilien auch optisch in Szene gesetzt wurde, nicht fehlen und sorgte beim Publikum wie immer für Begeisterung.



Bariton Sänger Peter Fink nach 35 Sängerjahren verabschiedet

Bariton Sänger Peter Fink wurde im Rahmen des Konzertes von Vereinsvorstand Gerhard Rauch nach 35 aktiven Sängerjahren und langjährigem Engagement als Beirat und Kassenprüfer verabschiedet.

Chorleiter Sebastian Kaufmann ist seit 10 Jahren musikalischer Leiter

Chorleiter Sebastian Kaufmann ist seit 10 Jahren musikalischer Leiter beim Eglöfser Männerchor und wurde dafür von Chorvorstand Michael Kränzle beglückwünscht und erhielt einen Gutschein für eine gemeinsame Einkehr mit der Familie.

Publikum und Sänger waren sich einig: Es war für alle ein sehr wohlthuender und lausiger Sommerabend, gefüllt mit schönen Melodien.



Le Crescentis aus Eberhardzell überzeugen beim „Abend der leisen Töne“

„Endlich dürfen wir wieder für Sie singen“ ...

Mit diesen Worten brachte Eva Mast bei der Begrüßung zum „Abend der leisen Töne“ am 01.08.2021 in der Pfarrkirche Eberhardzell die Freude der „Le Crescentis“ zum Ausdruck. Nach über 1 1/2 Jahren Konzert-Pause stimmte der Chor unter der Leitung von Birgit Barth mit einer Vielzahl aus sorgfältig ausgewählten Liedern in die Urlaubszeit ein. Musikalischer Begleiter am E-Piano war in bewährter Weise Johannes Tress.

Nach einem einfühlsamen Orgelspiel begann der Chor mit seinem Liederreigen. Stimmungsvoll wurden die Titel „Geh deinen Weg“, „Viva la vida“ – Leb dein Leben sowie „Drei Engel mögen dich begleiten“ vorgetragen.

Das nachdenkliche Lied „Zünd a Liacht für di an“ wurde all denen gewidmet, welche Trost suchen, hoffnungslos sind und Ängste haben. Die Chorleiterin Birgit Barth zündete dazu symbolisch eine Kerze an, damit aus dem Dunkel wieder Helligkeit entsteht.

Und manchmal kann es tatsächlich sein, dass „Wunder gescheh'n“ – ein Hit von Nena. Das gefühlvolle „You raise me up“ wurde souverän von Corinna Stephan an der Geige begleitet.

Nach einem instrumentalen Stück von Johannes Tress wurde a cappella „Jesus, höchster Name“ vorgetragen. Es folgten das bekannte „Halleluja“ aus dem Film Shrek. Das „Vater unser“ erzeugte Gänsehautfeeling und die Mädels bewiesen einmal mehr Ton- und Intonationssicherheit. Nach „Ich wollte nie erwachsen sein“ von Peter Maffay und „Vom Flügel eines Engels berührt“ folgte das stimmungsgewaltige „Schau auf die Welt“. Mit diesem Danklied an die Schöpfung beendeten die „Le Crescentis“ ihren „Abend der leisen

Töne“ und wurden mit einem langanhaltenden Applaus belohnt. : Ein lang ersehnter „Abend der leisen Töne“ mit einer ganz besonderen Atmosphäre und einer außergewöhnlichen Stimmung verzauberte sowohl die Sängerinnen als auch das Publikum.



Kleiner Ort ganz groß – am Wochenende 21./ 22. August war Tafertsweiler wieder Festivalort der Singer-Songwriter-Szene. Trotz allen Hindernissen, die Corona mit sich bringt ist es dem Organisationsteam des Kinder- und Jugendchores Ostrach um Inspirator und unermüdlicher Motor Franz Kerle gelungen, wieder ein kleines aber feines Festival für MusikerInnen und Bands, die eigene Songs schreiben, auf die Beine zu stellen. Sympathisch und sowohl von den teilnehmenden Künstlern als auch vom Publikum viel gelobt, das Prinzip, dass sich Profis, Newcomer und Amateurmusiker die Bühne teilen, aber auch die ausgewogene Mischung aus lokalen und überregionalen Acts. Dank der Kunst- und Kulturförderung durch LEADER Mittleres Oberschwaben und des Schwäbischen Chorverbandes ist, dies auch noch zu, für Festivals unüblich günstigen Eintrittspreisen. Unter dem Motto „Wer will, der singt, tanzt, spielt, performt...“



startete das Festival am Samstagnachmittag auf dem Gelände rund um das Dorfgemeinschaftshaus mit einer offenen Bühne. Angeführt vom Dorfgitarristen Fritz Rauch und seiner Tochter Leonie, die unter anderem mit dem Peter Kraus-Hit „Sugar Baby“ die Erinnerungen an die 60er-Jahre aufleben ließen, wagten sich drei weitere Gruppen auf die Bühne, um sich und ihre Acts zu präsentieren. Meli und Toni aus Sigmaringen präsentierten ihre selbstgeschriebenen Lieder in der Fremdsprache „Schwäbisch“, während Leonie Rauch das Lied „So oder so“ des deutschen Popmusikers Bosse coverte. Schon mit semiprofessionellen Ansätzen präsentierte sich die Band JIM (Jonas, Isabell und Madeleine) mit Songs wie dem rockigen „Wicked Game“ und dem Indie-Pop „Valerie“ und waren damit eine gelungene Überleitung zum Hauptprogramm. Als absolute Könnern an ihren Instrumenten bewiesen sich Thomas Fritzler, Philipp Maier und Alexander Prem aus Ostrach und Sigmaringen. Die multiinstrumentale Band mit Fokus auf zeitgenössischen Jazz und Funk-Klassiker, sowie Rock'n Roll setzten mit Stücken wie „An't no sunshine“, „Just the two of us“ und „Mo' better blues“ ein erstes Ausrufezeichen dieses facettenreichen und qualitätsvollen Abends. Erstmals eine zweite, größere Bühne mit Licht- und Tontechnik gab es in diesem Jahr. Wohl ein Beweis der Weiterentwicklung dieses Festivals. Diese enterte „FEE. & Band“ mit der ermunternden musikalischen Aussage „O schöne Welt komm mal rüber“. Hinter FEE. verbirgt sich die Songwriterin Felicitas Mietz aus Frankfurt a.M., die zusammen mit ihrer dreiköpfigen Begleitband popig-punkig unter anderem Lieder aus ihrem Album „Nachtluft“ präsentierte. „The Magic Mumble Jumble sind ein junges euphorisiertes Hippiekollektiv. Auf sympathische Weise hemmungslos und auch mal jenseits des Kitsches kuschelbereit“ diese Beschreibung einer Konzertkritik könnte nicht passender diese Band mit deutsch-niederländischen

Wurzeln beschreiben. „Bei uns geht es nicht nur um Musik, sondern auch um das gemeinsame Erlebnis. Jenen Moment, wenn Publikum und Band eins miteinander werden“ beschreibt der Dreh- und Angelpunkt des 6-köpfigen Ensembles Paul Istance ihre Intention. Von Anfang an Vollgas gebend, schafften es die Musiker mit ihrer Guten-Laune-Musik aus Hippie, Folk, Reggae auch in Tafertsweiler zu begeistern und das Publikum in Bewegung zu bringen.

Der Festivalsonntag startete mit einem Open Air Gottesdienst. „Ihr alle seid heute der Chor“ begrüßte Pfarrer Huber die Gottesdienstbesucher. An der frischen Luft bei reichlich Abstand durfte mal wieder ohne Maske kräftig mitgesungen werden. Nach dem Mittagstisch unterhielt die Ravensburger Singer-Songwriterin Sandra Dell' Anna mit ihrem international besetzten Weltmusik-Trio die Besucher mit mediterranen Songs in Italienisch und Spanisch. Das Kinderlied „1,2,3 im Sauseschritt“ vom Kinderchor

Regenbogen mit Chorleiterin Irina Maier brachte viel Bewegung und beste Stimmung auf die Bühne. Danach folgte das aus Nordamerika stammende, passend durch Trommeln begleitete indigene Lied „Adler will fliegen“, das die aktuelle Sehnsucht aller Menschen nach Freiheit so treffend zum Ausdruck brachte. Es folgte das Inuit-Traditional „Atte katte nuwa“, das als Bewegungslied von den Kindern viel Körpereinsatz forderte. Mit „Sommer ist's, es scheint die Sonne“ verabschiedete sich der Kinderchor mit einem Tanz auf der Bühne.

Danach enterte der Jugendchor Regenbogen unter Führung von Anna Kerle und professionell begleitet durch das süddeutsche Gitarrenduo Feranto die Bühne. Seit Jahren engagiert sich der Jugendchor mit einer kleinen

Jahresaktion für Unicef. So auch diesmal mit den passend ausgewählten Songs von Jennifer Rostock (Weltbilder), John Lennon (Imagine), Bob Marley (One Love) und Michael Jackson (Heal the world). Mit dem Würzburger Ausnahmesänger und Gitarristen Andreas „Rocketman“ Kümmert begleitet durch ein Schlagzeugset stand der Abräumer von The Voice of Germany auf der Bühne und präsentierte mit seiner unglaublichen soulig-bluesigen Stimme seine eigenen Songs.

Mit Siyou & Hell betraten zwei weitere Hochkaräter der deutschen Musikszene die Bühne. Von Beginn an gingen Soul- und Gospelsängerin Siyou begleitet durch den legendären Ausnahme-Bassisten Helmut Hattler in die Vollen. Unter lautstarkem Applaus lieferten die beiden Ausnahmemusiker ein Set ab, das es in sich hatte. Man sah den beiden Profis die Freude an mit dem Publikum in Wechselwirkung zu treten. Angeführt vom Jugendchor im Publikum mit dem Siyou bereits im Rahmen eines Chorcoaching und eines anderen Projektes gesungen hatte, entwickelte sich ein Konzert bei dem Künstler und Zuschauer sich gegenseitig anfeuerten und anstachelten. Ein Highlight in der Ostracher Chor- und Festivalgeschichte, der vielen sicher in Gedächtnis bleibt. Das kann nur Live-Musik!

Die finanzielle Förderung durch LEADER Mittleres Oberschwaben sowie den Schwäbischen Chorverband machte dieses für ein kleines Dorf und seinen Kinder- und Jugendchor wirklich ungewöhnliche Musikprojekt im ländlichen Raum erst möglich.

Bericht und Fotos: Eugen Kienzler



„Perc Three fest“ die multiinstrumentale Band mit Ausstrahlung.
v.li. Thomas Fritzier, Alexander Prem, Jeremias Fangauer und Philipp Maier.

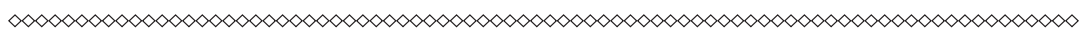
„The Magic Mumble Jumble“ die Gute-Laune-Musiker des Festivals.



Der Jugendchor Regenbogen mit einer klasse Performance

Die „Le Crescentis“ vom Liederkranz Eberhardzell haben es sich während der Pandemie nicht nehmen lassen, weiter zu musizieren. Nachdem Gemeindegesang in den Kirchen untersagt war, hat die Chorleiterin Birgit Barth die Chance von Beginn an der Kirchenöffnungen und Durchführung von Gottesdiensten genutzt und mit ihren Mädels stets in der erlaubten Anzahl (4-8 Sängerinnen) die Gottesdienste musikalisch feierlich umrahmt. Von den Erstkommunionen, Firmung, Narrenmesse bis zur Maiandacht hat sich der

Chor in bewährter Weise unzählige Male mit eingebracht und so die einzelnen Gottesdienste in Eberhardzell und Umgebung aufgewertet und bereichert.



Kulturlichter Preis – bis 27. Oktober 2021 bewerben

Kulturlichter Preis – bis 27. Oktober 2021 bewerben

Bund und Länder haben den Kulturlichter Preis ins Leben gerufen. Ausgezeichnet werden Projekte und Projektideen, die digitale Mittel in der kulturellen Bildung innovativ einsetzen.

Es gibt 3 Preise: Preis des Bundes, Preis der Länder und Preis des Publikums

Der Preis des Bundes und der Länder sind mit 20.000 Euro dotiert. Beim Preis des Publikums gibt es kein Preisgeld, aber die Organisation erhält eine professionelle Beratung für die Weiterentwicklung des Projektes.

Bewerbungsfrist: 27.10.21

Bewerbungsart: online – <https://www.kulturlichter-bewerbung.de/>

Preisverleihung: 2022 in Berlin

Abgeschlossene Projekte sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Kontakt: kontakt@kulturlichter-preis.de

Ein Mutmacher für Unentschlossene

Nach einer Vorerkrankung vor 19 Jahren, war ich mit meiner Situation recht zufrieden.
 Ich hatte zwar keine Tenorstimme mehr (aber d' Bäss send au Leit).
Bis Corona alles veränderte. Die Chorproben wurden eingestellt und somit auch das Singen.
 Zuerst ging es mir wie vielen Sängern – ich hatte eine raue Stimme. Doch irgendwann, ich glaube es waren die Proben im Senioren-Quartett zur Maiandacht, war an Singen nicht mehr zu denken. Ich musste für mich schweren Herzens einen Ersatzsänger finden. Ein ehemaliger Chorleiter, der das Quartett leitet, machte mich auf eine Spezialabteilung in der Uni Ulm aufmerksam.

Nun stand ich vor der Entscheidung, einen operativen Eingriff zu wagen, oder mit dem Singen endgültig aufzuhören.
 Nach der Erstuntersuchung durch Prof. Reiter in der Uni Ulm war für mich klar: Ich lass das machen.
 Nun habe ich den Prof. Reiter gebeten, mir einen Bericht zur Veröffentlichung im "OCV aktuell" zu verfassen.



Klaus Haid

Zur Zeit bin ich in einer Logopädie-Nachbehandlung

Hier nun das Ergebnis:

Fallbericht

Bei Herrn Haid, einem 71-jährigem Patienten, erfolgte vor ca. 19 Jahren eine Bestrahlung eines bösartigen Tumors der Stimmbänder.

Herr Haid stellte sich 06.2021 in der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie des Univ.-Klinikums Ulm mit einer Stimmstörung in Form von Heiserkeit und deutlich eingeschränkter stimmlicher Belastungsfähigkeit beim hobbymäßigem Singen in 3 Chören vor. Seit ca. 12 Monaten bestanden diese Stimmprobleme. Ein Stimmtherapie (damals 12 Therapieeinheiten) erbrachte keine entscheidende Verbesserung der Beschwerden.

Die Stimme klang bei der Untersuchung belegt – rau und war gemäß der Stimmeinschätzung als mittel-hochgradig gestört einzuschätzen. Die Stimmeinsätze waren unnatürlich gedrückt bzw. teilweise behaucht.

Bei der Kehlkopfuntersuchung (sog. Larygoskopie) zeigte sich ein deutlicher Schwund des Stimmlippengewebes als Langzeitfolge der vorangegangenen Bestrahlungstherapie (Vocalisatrophie bds.), wodurch ein vollständiger Stimmlippenschluss nicht bzw. nur noch mit erhöhtem Druck möglich war. Z.T. wurden die sog. falschen Stimmlippen (sog. Taschenfalten) kompensatorische für die Stimmbildungen verwendet, was als Ursache für den rauhen Stimml und die Sprechanstrengung zu sehen war.

Die Kehlkopfschleimhaut war nach erfolgter Bestrahlungstherapie vermehrt durchblutet, jedoch erfreulicherweise ohne Anhalt für ein Tumorgeschehen.

Um einen kompletten Stimmlippenschluss zu erreichen und dadurch ein anstrengungsfreies Sprechen und optimalerweise auch Singen zu ermöglichen, wurden die beiden Stimmlippen in Vollnarkose mit Calciumhydroxylapatit unterspritzt.

Am Folgetag klang die Stimme zwar noch heiser, in der Kehlkopuntersuchung war jedoch schon ein kompletter Schluss des Stimmspaltes zu erkennen. Unter nachfolgender Stimmtherapie konnte der Stimmklang weiter stabilisiert werden und sogar Singen war erfreulicherweise wieder möglich ...

Prof. Dr. Rudolf Reiter

Oberarzt
 Sektion Phoniatrie/Pädaudiologie
 HNO-Klinik, Kopf-Hals-Chirurgie
 Universitätsklinikum Ulm
 Frauensteige 12
 D-89075 Ulm
 Tel: 0731 500 59705
 Fax: 0731 500 59702
 rudolf.reiter@uniklinik-ulm.de



Praeoperativ: Deutliche Glottisschlussinsuffizienz bei Vocalisatrophie bds.



Aktuell: Kompletter Glottisschluss auf Stimmlippenebene möglich.



„Wollen auch Sie tonangebend sein?“

Chorleitergrundkurs
mit
Verbandschorleiterin
Chordirektorin ADC
Anne-Regina Sieber



**Oberschwäbischer
Chorverband
1885 e.V.**

Liebe Sängerinnen und Sänger der Chöre des OCV,

„Wollen auch Sie tonangebend sein?“
- dieses Schlagwort auf der Titelseite dieses Flyers habe ich bewusst gewählt, um Sie auf den neuen Chorleiterkurs hinzuweisen. Nach der unfreiwilligen monatelangen Proben- und Konzertpause wegen Corona ist der Mangel an ChorleiterInnen noch einmal größer geworden.

Unsere Chorbewegung lebt davon, dass sich immer wieder interessierte Sängerinnen und Sänger bereit erklären, als Vizechorleiter oder Chorleiter in unseren Erwachsenenchören oder Kinder- und Jugendchören Verantwortung zu übernehmen.

Der Kurs ist für alle Interessierten offen, eine Mitgliedschaft im OCV ist nicht erforderlich, jedoch bekommen Mitglieder 50% Ermäßigung der Kursgebühren.

Im Frühjahr gibt es dann einen Aufbaukurs, der mit der C 1-Prüfung abgeschlossen werden kann.

Ich freue mich über möglichst viele Anmeldungen zu diesem Kursangebot und über die gemeinsame Arbeit in Bergatreute in angenehmer und lockerer Atmosphäre.

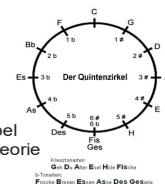
Mit herzlichen Grüßen

Anne-Regina Sieber

Anne-Regina Sieber
Chordirektorin ADC
Verbandschorleiterin

Inhalte des Kurses:

- Schlagtechnik
- Quintenzirkel
- Gehörbildung
- Tonangabe mit der Stimmgabel
- Grundkenntnisse der Musiktheorie



Grundkurs:

Termine: Samstag
13.11. sowie 11.12 und 18.12 2021
jeweils von 09 - 16:00 Uhr mit Mittagspause

Ort: Gemeinschaftsschule Bergatreute
Schulstraße 2
88368 Bergatreute

Kurs-
Leitung: Verbandschorleiterin
Chordirektorin Anne-Regina Sieber

Voraus-
setzung: Notengrundkenntnisse im Violin- und
Bassschlüssel

Kosten: 80,00 €, bei Kursbeginn zu bezahlen
Mitglieder
im OCV 40,00 €

**Anmeldung
und weitere Infos:**

Anne-Regina Sieber
Lettelesmühle 2
88316 Isny-Beuren
Tel: 07567 988988
Mail: Anne-Regina.Sieber@gmx.de

Anmeldeschluss: 29. Oktober 2021



Aktuelle Infos unter:
<https://www.chorfest.de>

**LEIPZIG
IST GANZ CHOR**
DEUTSCHES CHORFEST 2022
26. BIS 29. MAI

aus-liebe-zu-unserer-heimat.de



**Unsere Heimat.
Unsere Zukunft.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Ihre verantwortungsvolle Bank:

Wirtschaftlich erfolgreich mit Rücksicht auf
Umwelt, Ethik und Soziales. Mehr Infos unter:
aus-liebe-zu-unserer-heimat.de

**Volksbank
Ulm-Biberach eG** 

*OCV - Newsletter
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2021 ist der
20. Dezember 2021*

*OCV aktuell
Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2022 ist der
20. Februar 2022*

Die Termine im Online-Kalender sind
vermutlich nicht aktuell.
Deshalb werden sie in dieser Ausgabe auch
nicht veröffentlicht.
Bitte aktualisieren Sie Ihre eingestellten Termine!



**Ihr kompetenter
Reisepartner am See!**

Omnibus WEGIS GmbH
Gehrenbergstr. 23
88697 Bermatingen
Tel. 0 75 44/9 55 50
www.wegis-reisen.de

4 gute Gründe, warum Sie vor der Planung Ihrer Reise mit uns reden sollten!

- ⇒ **Ihre Wünsche sind sehr individuell?** Genau wie unsere Angebote!
- ⇒ **Ihre Gäste erwarten eine perfekte Leistung?**
Wir verfügen über ein ausgezeichnetes Partner-Netzwerk – europaweit!
- ⇒ **Sie erwarten einen fairen Preis?**
Bei uns haben Sie von Anfang an Kalkulationssicherheit – ohne verdeckte Kosten!
- ⇒ **Sie wissen nicht genau, was sich realisieren lässt?**
Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf – wir helfen gern weiter!

Voraussetzung für einen angenehme Busreise sind unsere modernen Fernreisebusse mit Klima-Anlage, WC, Liegesesseln und einstellbaren Fußstützen. So erreichen Sie jedes Reiseziel entspannt und mit höchstem Komfort. Und aus unseren günstigen Preisen macht niemand ein Geheimnis –am wenigsten unsere Mitarbeiter. Rufen Sie uns einfach an!

www.wegis-reisen.de · Tel.: 0 75 44/9 55 50

Piano  Orgel
FOERG
Musikhaus



- **Noten und Musikbücher aller in- und ausländischer Verlage.**
- **Eigener Musikverlag**
- **Notendatenbank im Internet: Hier finden Sie Notenausgaben aus allen Bereichen der Musik. Ob Partitur, Klavierauszug oder Songbook Suchen Sie in ca. 246.000 Titeln mit über 3,7 Millionen Stichwörtern**
- **Chormappen und Notenschreibpapier in jeder Ausführung**
- **Flügel, Klaviere, Digital-Pianos, neu und gebraucht, führender Weltfirmen**
- **Sämtliche Musikinstrumente und Zubehör**
- **Flügel- und Klavierstimmungen und Reparaturen, Konzertdienst**
- **Restaurierungen und Generalüberholungen von Flügeln und Klavieren in unserer Meisterwerkstätte mit langjähriger Garantie**
- **Digitale Sakralorgeln führender Hersteller für zu Hause oder Kirchen**

Sie finden uns in:

88317 Aichstetten-
Altmannshofen
Allgäu. 15
Tel: 07565 / 7138
Fax: 07565 / 7128

88239 Wangen
Bindstr. 17
Tel: 07522 / 21987
Fax 07522 / 20046

87700 Memmingen
Obere Bachgasse
Tel: 08331 / 5373
Fax 08331 / 48269

Internet: www.musikhaus-foerg.de
E-Mail: info@musikhaus-foerg.de